



Henry C. TROST

Mariela Dittrich





Einleitung

Diese Arbeit widmet sich dem amerikanischen Architekten Henry C. Trost (1860-1933), wobei besonders auf seine Schaffensphase des *Prairie Style* eingegangen wird. Frank Lloyd Wright entwickelte diese architektonische Stilrichtung zwischen ca. 1900 und 1910, und wurde dafür vom architektonischen Werk seines Mentors und früheren Arbeitgebers Louis H. Sullivan, von Henry H. Richardson, sowie durch um die Jahrhundertwende in den USA populäre architektonische Trends und Stile wie den *Shingle Style*, die *Arts & Crafts* Bewegung und die von Wright hoch geschätzte japanische Architektur inspiriert. Bauten im *Prairie Style* zeichnen sich durch ihre Horizontalität und die Einpassung in ihre natürliche Umgebung aus, haben einen offenen Grundriss mit einem zentralen Kamin, und wurden als Gesamtkunstwerk, inklusive der Innenausstattung geplant. Die neue Stilrichtung wurde von Zeitgenossen und ehemaligen Kollegen Wrights aufgegriffen und angewandt, entwickelte sich zur *Prairie School* und verbreitete sich ausgehend von diversen Vororten Chicagos zunächst im Mittleren Westen der USA, bevor sie von Vertretern in weiter entfernten Gegenden wie etwa Florida oder in der Karibik praktiziert wurde. Unter diese Architekten ist auch Henry C. Trost mit seinem Wirkungsbereich in Arizona und Texas einzuordnen. In dieser Arbeit werden drei dem *Prairie Style* zugehörige Projekte Trosts vorgestellt, analysiert und mit ausgeführten Projekten von Frank Lloyd Wright und Louis Sullivan verglichen. Ziel dabei ist es, herauszufinden, inwieweit der Architekt seine architektonischen Vorbilder kopierte, welche Motive er für seine eigenen Projekte übernahm, ob für ihn eine persönliche Auslegung bzw. Weiterentwicklung des *Prairie Styles* möglich war, welche Stilrichtungen er damit kombinierte, und inwieweit durch dessen „Transport“ in andere Regionen Aspekte wie lokale Landschaft, Vegetation und Klima Einfluss auf die Entwürfe nahmen.

Obwohl Henry Trost Hunderte von Gebäuden errichtete, ist er außerhalb der USA kaum bekannt und es wurde wenig über ihn und sein Werk publiziert. Am ehesten bieten Sammelbände und Architekturführer kurze Beschreibungen einiger Gebäude. Eine Ausnahme bildete das Ehepaar Lloyd C. und June-Marie Engelbrecht, die Trost mehrere Artikel und eine Monographie widmeten und umfassende Daten über die Bauten zusammentrugen. Diese finden sich auf der Website der *Henry C. Trost Historical Organization*¹, in deren Vorstand auch Margaret Smith, eine Großnichte von Henry Trost, mitarbeitet. Sie und Max Grossman, ein weiteres Vorstandsmitglied, waren bei der Erstellung dieser Arbeit besonders hilfreich in Hinblick auf die Bildrechte.

Biografie

Henry C. Trost wurde am 5. März 1860 als Sohn der deutschen Einwanderer Ernest und Wilhelmina Trost in Toledo, Ohio geboren. Nach Abschluss der Schule im Alter von 17 Jahren arbeitete er drei Jahre als Zeichner in Architekturbüros in Toledo. 1880 verließ Trost Ohio und ging in den Bundesstaat Colorado, wo er sich nach kurzen Aufenthalten in Colorado Springs und Denver schließlich 1881 in Pueblo niederließ, das damals als „Pittsburgh of the West“² bekannt war, und dort bis 1883 blieb.³ Nach einer Phase der Selbständigkeit bildete er im November 1881 die Partnerschaft Weston & Trost mit F. A. Weston, einem Architekten aus Colorado Springs. Einige in dieser Zeitspanne in Pueblo entstandene Bauten werden Weston & Trost zumindest teilweise zugeschrieben⁴, wobei ihre genauen Beiträge laut Engelbrecht schwer nachvollziehbar sind.⁵ Genauso unklar ist es, wo genau Trost in den darauffolgenden Jahren lebte, belegt sind Aufenthalte in Dallas und Fort Worth, bevor er 1883 und 1884 in Galveston, Texas, mit dem dort sehr erfolgreichen Architekten Nicholas J. Clayton zusammenarbeitete⁶, während die Partnerschaft Weston & Trost in Pueblo weiter bis 1885 aufrecht blieb. 1884 steuerte Trost Entwürfe für die *World's Industrial and Cotton Exposition* in New Orleans bei.⁷ Nach einem Abstecher nach Dodge City, Kansas, gingen Weston und Trost im Frühling 1887 schließlich getrennte Wege, der erstere nach Wichita, Trost nach Chicago.⁸

Henry Trost verbrachte ca. acht Jahre in Chicago, von 1888 bis 1896, einem Zeitraum, in dem sich die Stadt mit Architekten wie Louis H. Sullivan und Frank Lloyd Wright als bedeutendes Zentrum für Architektur in den USA etablierte. Leider sind Details über Trosts Aktivitäten auch während dieser Schaffensperiode schwer rekonstruierbar, aber es finden sich Aufzeichnungen über seine Arbeit als *ornamental metal designer* und seine Mitgliedschaft im *Chicago Architectural (Sketch) Club (C.A.S.C.)*, dem er 1888 beitrug.⁹ Ganz offensichtlich genoss Trost innerhalb des Clubs großes Ansehen: 1889 und 1891 wurden zwei seiner Wettbewerbsbeiträge mit zweiten Plätzen prämiert¹⁰, er fungierte als Sprecher des Clubs und half bei der Herausgabe der weit verbreiteten Kataloge.¹¹ Obwohl es immer wieder in diversen Quellen behauptet wird¹² und der starke Einfluss Sullivans auf Trosts Werk offensichtlich erscheint, gibt es keinen ausdrücklichen Beweis für eine Anstellung von Trost bei Sullivan oder für eine konkrete Zusammenarbeit zwischen Trost und Frank Lloyd Wright. Laut Jay C. Henry arbeitete Trost in Chicago bei den Winslow Brothers, die dekoratives Ornament für Louis Sullivan herstellten, und William Winslow hatte Wright mit dem Bau seines *Winslow*

House in Highland Park beauftragt.¹³ Der mit dem späteren Architekturbüro Trost & Trost assoziierte Architekt Everett J. Bradt erinnert sich an einen mit Henry Trost gemeinsamen Besuch bei Wright in Arizona, der allerdings erst zwischen 1928 und 1930 stattfand.¹⁴ Nach acht Jahren in Chicago übersiedelte Trost 1896 oder 1897 zurück nach Colorado Springs¹⁵, und 1899 mit seiner Schwester Louise, die aus gesundheitlichen Gründen 1897 Toledo verlassen hatte, weiter nach Tucson, Arizona. Warum Trosts Wahl ausgerechnet auf diese Stadt fiel, ist heute nicht bekannt, aber es erwies sich als eine gute Entscheidung, denn Tucson boomte um 1900 und Trost erhielt schnell zahlreiche Aufträge für Einfamilienhäuser, aber auch für Geschäftsgebäude und öffentliche Bauten. 1901 oder 1902 ging Trost eine Partnerschaft mit Robert E. Rust ein, die bis zu dessen Tod 1905 bestehen blieb.¹⁶ Henrys Neffe, George Ernest Trost, stieß 1903 zu seinem Onkel und seiner Tante, bevor alle später im selben Jahr nach El Paso, Texas, das als Eisenbahnknotenpunkt florierende, weiterzogen. Henrys Bruder, Gustavus Adolphus Trost, hatte sich bereits 1902 in El Paso niedergelassen und sich als Architekt selbstständig gemacht. Nach Henrys Ankunft formten die Brüder die Partnerschaft Trost & Trost, wobei ihr Neffe George Ernest im Büro mitarbeitete; und 1908 trat noch Adolphus Gustavus, der Zwillingsbruder von Gustavus Adolphus, als Ingenieur in die Firma ein. Abgesehen von den Familienmitgliedern war der einzige langjährige Mitarbeiter Everett Bradt, der die Trosts in verschiedenen Positionen insgesamt 24 Jahre lang unterstützte. Die Aufgabe des *chief designers* blieb jedoch Henry vorbehalten.

In El Paso beschäftigte sich die Trosts intensiv mit dem Baumaterial Stahlbeton und errichteten die ersten Wolkenkratzer der Stadt. Innerhalb der nächsten 30 Jahre erhielt das Büro Trost & Trost zahlreiche Aufträge in Arizona, New Mexiko und West Texas, und es bestand noch über Trosts Tod im September 1933 hinaus bis in die 1950er Jahre. Henry Trosts Werk umfasst Projekte in verschiedensten Stilen, die er oft auch gleichzeitig anwandte, darunter auch in diversen Revival-Stilen. Sein Oeuvre enthält Gebäude im *Prairie Style* (z.B. sein eigenes Haus *Henry C. Trost House*, El Paso, 1908), im *Mission Revival* (z.B. *Bayless Residence*, Tucson, 1903), im *Pueblo Revival* (z.B. *Franciscan Hotel*, Albuquerque, 1920-23), im *Bhutanese Design* (z.B. *Old Main Building der University of Texas at El Paso*, 1917) und im *Art Deco* (z.B. *Bassett Tower*, El Paso, 1930).

FIRST OWLS CLUB¹⁷, Tucson, Arizona, 1899-1900

Entstehungsgeschichte

Die in Tucson als aufstrebender Stadt ansässigen Männer hatten gemeinsame berufliche Interessen und pflegten enge persönliche, fast schon familiäre Beziehungen. Da es in ihren Kreisen nur wenige heiratsfähige Frauen gab, bleiben viele von ihnen unverheiratet oder heirateten erst relativ spät. Daher wurde bereits 1882 in Tucson der *Owls Club* für Junggesellen etabliert.¹⁸ Vor 1899 hatten die Mitglieder des *Owls Club* noch kein eigens für sie entworfenes Quartier, aber zu diesem Zeitpunkt schlossen die verbleibenden vier *Owls*¹⁹ einen Vertrag mit Levi H. Manning, einem ehemaligen Mitglied, der wegen Heirat aus dem Klub ausgeschieden war. Manning beauftragte Trost mit dem Entwurf für „the handsomest and most complete bachelor home in Arizona“²⁰ in „Snob Hollow“²¹, dem heutigen El Presidio Historic District, und vermietete das Gebäude nach der Fertigstellung an die Klubmitglieder, die es im Mai 1900 bezogen.

Lage

Der *First Owls Club* befindet sich in der 300 North Main Avenue, Ecke Franklin Street. Der Bauplatz lag zum Zeitpunkt der Errichtung eher am Stadtrand, aber die Gegend etablierte sich gerade als „the most attractive residence portion of Tucson“.²² Dieser Umstand hatte wahrscheinlich auch mit der Lage am Rand des ehemaligen Überschwemmungsgebiets des Santa Cruz River zu tun, was in einem sehr fruchtbaren Boden resultierte, der gut für die Bepflanzung mit halbtropischen Pflanzen geeignet war. Die Dimensionen des Gebäudes betragen 110 x 72 Fuß (entspricht ca. 33,53 x 21,95 m), die kürzere Hauptfassade ist nach Osten gerichtet.²³

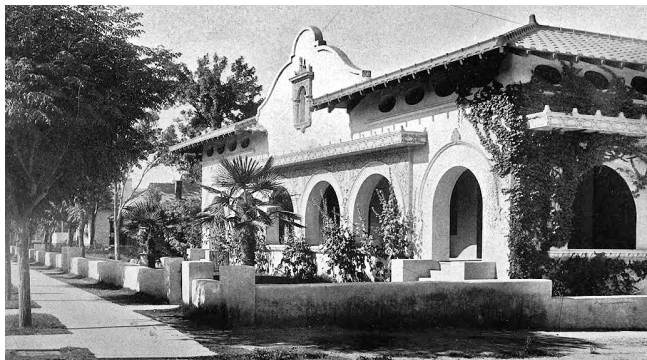


Abb. 1: *First Owls Club*, Tucson, AZ, 1899-1900, Henry C. Trost, Blick von Nordosten

Außengestaltung

Im Dezember 1899 wurde im *Tucson Daily Citizen* ein Gebäude „to be built of brick in Old Spanish Mission Style with arched arcades running clear across the front and rear and with a tile roof“ angekündigt.²⁴ Diese Stilbezeichnung, die auch von Moore Santiago übernommen wurde²⁵, ist insofern verwirrend, als sie eine Vermischung zweier unterschiedlicher architektonischer Revival Stile, nämlich einerseits des *Mission Revival* oder *Mission Style*, und andererseits des *Spanish Colonial Revival* impliziert.

Das *Mission Revival* stammt ursprünglich aus Kalifornien, und bezieht sich auf die von den Spaniern errichteten Missionen. Die Charakteristika dieses Stils sind der Einsatz von Halbkreisbögen, flache geneigte, mit meist roten Dachziegeln gedeckte Walmdächer und Giebel mit geschwungenen Formen. Häufig besitzen die Bauten Balkone, bei größeren Projekten gibt es Türme mit Kuppeln oder Pyramidendächern. Die Wände sind weiß, glatt verputzt und frei von Ornamenten, was den Hauptunterschied zum nachfolgenden *Spanish Colonial Revival* ausmacht, bei dem üppiges skulpturales Ornament zum Einsatz kommt.²⁶

Auf der Weltausstellung in Chicago 1893 wurde das *California Building* von A. Page Brown im *Mission Revival* errichtet, welcher dadurch einen hohen Bekanntheitsgrad über Kalifornien hinaus erlangte. Auch Henry Trost, damals in Chicago ansässig, hatte aus-



Abb. 2: *Chicago Stock Exchange*, Chicago, IL, 1893-1894, Louis Sullivan, Eingangsbogen

reichend Zeit, das Gebäude und dessen Charakteristika zu studieren; die Bauherren im Südwesten der USA kannten das *California Building* aufgrund der zahlreichen Publikationen.

Bei seinem *First Owls Club* verbindet Trost gekonnt den *Mission Style* mit Motiven von Louis Sullivan, dessen Arbeit einen bleibenden Eindruck bei ihm hinterlassen hatte. Auf den ersten Blick handelt es sich um ein typisches *Mission Revival*-Gebäude mit mit roten Ziegeln gedeckten Walmdächern und herausragenden Sparren. Zentral an der Ostfassade sitzt ein geschwungener Giebel. Die sowohl im *Mission Style*, als auch von Sullivan häufig eingesetzten Halbkreisbögen finden sich an drei Fassaden, sechs an der Ostfassade und jeweils zwei an der Nord- bzw. an der Südfassade, und bilden einen überdachten Vorbereich. An der Hauptfassade im Osten fungieren die beiden äußeren Bögen als Zugänge zum Haus, über den vier zentralen Bögen kragt ein Gesims, das manchmal auch als Vordach²⁷ bezeichnet wird, aus. Dieses Gesims und die Zwickel der darunterliegenden Bögen sind mit vom *Sullivan-esque* inspirierten Ornament versehen und beide Elemente wiederholen sich an den Seitenfassaden. Louis Sullivans Ornament, das auf geometrisch ausgestalteten pflanzlichen Motiven beruht, und



Abb. 3: *First Owls Club*, Tucson, AZ, 1899-1900, Henry C. Trost, Detail Ostfassade

welches in keinsten Hinsicht historisierend ist, gilt als besondere Errungenschaft des Architekten und führte sogar dazu, dass er manchmal eher als „Dekorateur“ denn als Architekt bezeichnet wurde.²⁸ Ausgehend von der Idee des Samenskorns verfeinerte Sullivan sein Dekor stufenweise, bis er ein höchst detailliertes Ergebnis erreichte, das er dann besonders in Erdgeschosszonen seiner Bauten, so auch im Arkadenbereich, einsetzte. Bei Trosts *First Owls Club* befanden sich in den Bogenzwickeln allerdings keine geomet-



Abb. 4: *Merchants' National Bank*, Grinnell, IA, 1914, Louis Sullivan, Detail

risierten Pflanzenmotive, sondern die namensgebenden Eulen, deren Flügel in ineinander verschlungene bandartige organische Formen übergehen.²⁹ Sehr oft finden sich in den Giebelfeldern von Einfamilienhäusern im *Mission Style* runde oder speziell geformte Fensteröffnungen oder Ornamente, bei den ursprünglichen Missionskirchen häufig auch Nischen mit Statuen. Beim *First Owls Club* greift Trost dieses Motiv auf, allerdings sitzt hier in der Nische eine Eulenskulptur, eine weitere Anspielung auf den Klubnamen.³⁰ Ein ebenfalls sehr interessantes Element der Fassade bilden die Reihen von ovalen Öffnungen unter den Dachtraufen, die eine Verbindung zum Dachboden schaffen und somit für Lüftung und Kühlung im Haus sorgen. Abgesehen von dieser klimatechnischen Funktion erinnern sie optisch an Louis Sullivans Reihen von Okuli unterhalb der Kranzgesimse diverser seiner Wolkenkratzer, z.B. des *Wainwright Building* in St. Louis und des *Guaranty Building* in Buffalo.

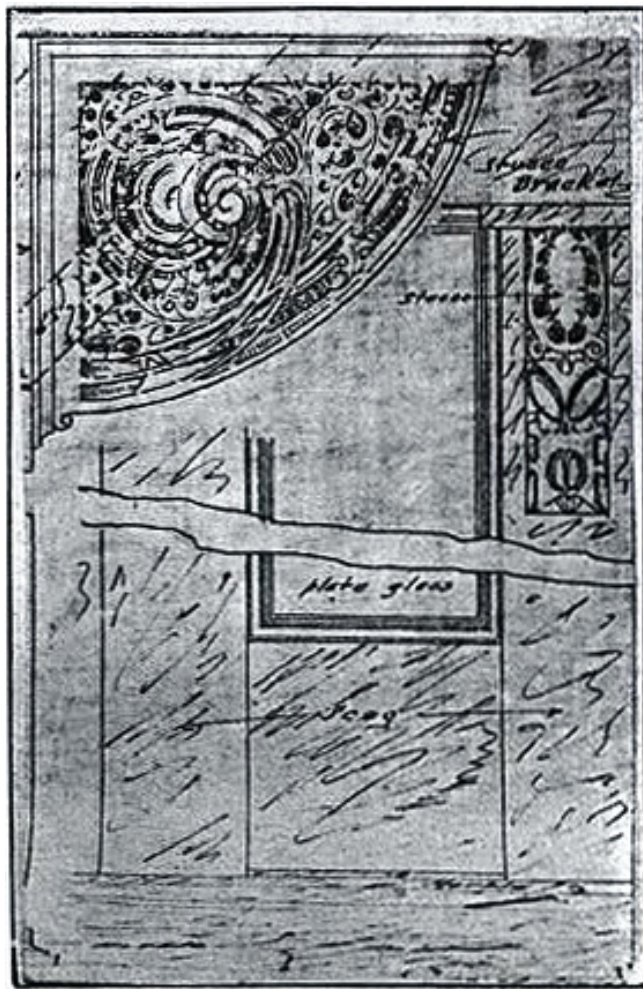


Abb. 5: Henry C. Trost, Detail

Innengestaltung

Die Baukörperform des *First Owls Club* ergab sich aufgrund der Topographie des Grundstücks, das von der Main Street nach Westen hin abfällt. Diese Hanglage bewirkt, dass bei dem Gebäude von der Straßenseite her nur ein Geschoss, von der Gartenseite her aber zwei Geschosse sichtbar sind. Grundrisse des Gebäudes sind leider nicht verfügbar³¹, aber Beschreibungen lassen auf folgende Raumaufteilung schließen: Im Obergeschoss des U-förmig angelegten Baus befanden sich ein Empfangsraum, zwei Wohnräume (jeweils 16 x 16 Fuß, entspricht ca. 4,88 x 4,88 m), ein großes Esszimmer (32 x 16 Fuß, entspricht ca. 9,75 x 4,88 m), eine Küche mit Speisekammer, sowie fünf Schlafzimmer mit angeschlossenen Badezimmern³², welche um einen Innenhof angeordnet waren, der von Stewart als „Palmengarten“ bezeichnet wird.³³ Im Unter-

geschoss waren die Räumlichkeiten für die Bediensteten und Lagerräume, wie etwa ein eigener „trunk room“ untergebracht.³⁴

Ein Innenraum-Foto, vermutlich des Esszimmers, zeigt einen aus Ziegeln gemauerten Kamin mit halb-kreisförmiger Öffnung, offen liegende Deckenbalken und eine hölzerne Wandvertäfelung, die laut Lloyd und June Engelbrecht bis in eine Höhe von sieben Fuß (entspricht ca. 2,13 m) reichte.³⁵

Bedeutung und weitere Geschichte

Das Gebäude des *First Owls Club* wurde in Tucson gut aufgenommen und sogar mit einem der bekanntesten und beliebtesten Bauten dieser Stadt, der Kirche *San Xavier del Bac*, verglichen.³⁶ Die *Owls* nutzten das Gebäude allerdings nur bis 1903³⁷, als sie in ihren neuen, nur wenige Meter entfernten *Second Owls Club* übersiedelten. Levi Manning selbst übernahm das Haus und wohnte dort bis 1908, dann verkaufte er es an Albert Steinfeld, der den Klub in ein Einfamilienhaus umbaute und um Bedienstetenquartiere in Form eines polygonalen Anbaus nach Norden³⁸ und einen „landscape yard“ erweiterte. Nach seinem Tod 1935 wurde aus dem ehemaligen *First Owls Club* ein Benediktiner-Kloster, welches wiederum 1957 an die *American Legion* verkauft wurde. 1977 war der Bau stark in Mitleidenschaft gezogen und es drohte aufgrund des Mangels an weiteren Kaufinteressenten der Abriss. Nach einer Umwidmung als Bürogebäude durch das *City Council* erwarb die Firma Lawrence Hickey & Sons den Bau, dieser wurde mit einem Budget von \$600.000 restauriert, wobei auch das Ornament anhand historischer Fotoaufnahmen rekonstruiert wurde, und im September 1979 wiedereröffnet. Der frühere *First Owls Club* dient noch heute als Bürogebäude, aktuell sind einige Rechtsanwaltskanzleien darin untergebracht.

Second Owls Club³⁹, Tucson, Arizona, 1902

Entstehungsgeschichte

Die Jungesellen des *Owls Club* blieben nur drei Jahre in ihrem Quartier in der 300 N. Main Avenue. Nach der Heirat von Frank Hereford waren nur mehr W.P. Freeman, Herbert Tenney und Leo Goldschmidt übrig, ihr Umzug in ihr neues Heim erfolgte je nach Quelle im Herbst 1902 oder im Laufe des Jahres 1903.

Lage

Der *Second Owls Club* befand sich in unmittelbarer Nähe des ersten Quartiers im nächsten Häuserblock, in der 378 North Main Avenue, zwischen den beiden Gebäuden liegt lediglich das Einfamilienhaus von Frank Hereford und dessen Frau Adeline, das höchstwahrscheinlich ebenfalls 1902 errichtet wurde.⁴⁰ Auch

beim neuen Klubhaus orientiert sich die Hauptfassade nach Osten, sie ist 49 Fuß und 4 Inches (entspricht ca. 15,04 m) breit.⁴¹

Außengestaltung

Beim zweiten Quartier des *Owls Clubs* handelt es sich um ein zweigeschossiges Gebäude, dessen Erdgeschosszone von einer Loggia, ähnlich wie beim ersten Klubgebäude, dominiert wird. Hier finden sich an der Hauptfassade nach Osten drei Bögen, an der Nord- bzw. Südfassade jeweils einer, wobei der Zugang von Osten über die mittige Achse und ein paar Stufen erfolgt. Das Obergeschoss ist leicht zurückgesetzt und verläuft konisch nach oben, Pfeiler werden an der Fassade angedeutet. Über den Arkaden führen drei Türöffnungen auf jeweils einen Balkon, ein Motiv, das wie die Halbkreisbögen der Loggia an die Missionskirchen erinnert. Die Dachzone der Ostfassade besitzt auch bei diesem Projekt einen zentralen geschwun-



Abb. 6: *Second Owls Club*, Tucson, AZ, 1902, Henry C. Trost, Blick von Südosten

genen Giebel. Das eindrucksvollste Element dieser Straßenansicht ist das Ornamentfeld, das sich mittig oberhalb des Balkons erstreckt, die glatt verputzte Fassade überlagert und sofort eine Assoziation an die Kirche *San Xavier del Bac* und andere Missionskirchen erweckt. Die zentrale, halbkreisüberwölbte Türöffnung zum Balkon wird beidseitig von halbsäulenartigen Motiven flankiert, darüber findet sich eine runde Nische, in der wie beim *First Owls Club* eine Eulens-



Abb. 7: *Second Owls Club*, Tucson, AZ, 1902, Henry C. Trost, Ornamentfeld

kultur sitzt. Die Bogenzwickel und die Restfläche des Feldes sind mit Ornament im Stil Sullivans gestaltet, von Moore Santiago als „interlaced medieval forms“ bezeichnet.⁴² Links und rechts der reichlich dekorierten Fläche finden sich die *canales*, in der Sonora häufig auftretende Wasserspeier, die zusätzlich zu ihrer Funktion für einen interessanten Schattenwurf an den Fassaden sorgen.



Abb. 8: *San Xavier del Bac*, Tucson, AZ, 1797, Frontansicht

Sehr auffällig ist auch die Gestaltung des zentralen Balkons, dessen Brüstung mit Platten mit *Sullivan-esque*-Dekor gestaltet ist. Während dieses Element an der Ostfassade noch einigermaßen stimmig wirkt, erscheint die von Stewart „projecting south window“ genannte Loggia an der Südfassade⁴³ bei einem Gebäude im *Mission Style* eher unvermittelt. Obwohl ihre Dimensionen viel bescheidener sind, erinnert sie stark an Sullivans *Charnley House* in Chicago. Die dortige Loggia ruht auf acht Konsolen und reicht von ihrer Breite her über das mittlere Drittel der Ansicht zur Astor Street, ist also mindestens doppelt so breit wie hoch. Das Dach wird von acht Säulen gestützt, die schmucklos sind, aber die Brüstung, das Gesims und die Konsolen tragen Sullivans typisches Ornament. Die südliche Loggia in Tucson ist von ihren Dimensionen her ca. gleich breit wie hoch⁴⁴, und wird von vier Konsolen gestützt. Anstelle von Säulen halten sich nach oben verjüngende Pfeiler mit quadratischer Grundfläche das auskragende Dach, und alle Bauteile sind üppig im Stil Sullivans verziert, was im Vergleich zum „Original“ an einem relativ kleinen Bauteil fast übertrieben wirkt. Das Dekor wurde auch bei diesem Gebäude wahrscheinlich vom Bildhauer Gusta-

ve Vierold gefertigt.⁴⁵ Die Fassaden des *Second Owls Club* vereinen somit in einzigartiger Weise Elemente des *Mission Style*, des *Spanish Colonial Revival*, und des *Sullivan-esque*.

Innengestaltung

Über den Grundriss, die genaue Raumaufteilung und die Innenausstattung des *Second Owls Club* existieren kaum Informationen⁴⁶, mit Ausnahme der Erwähnung des *Owls*-Mottos⁴⁷ über einem Kaminsims.⁴⁸

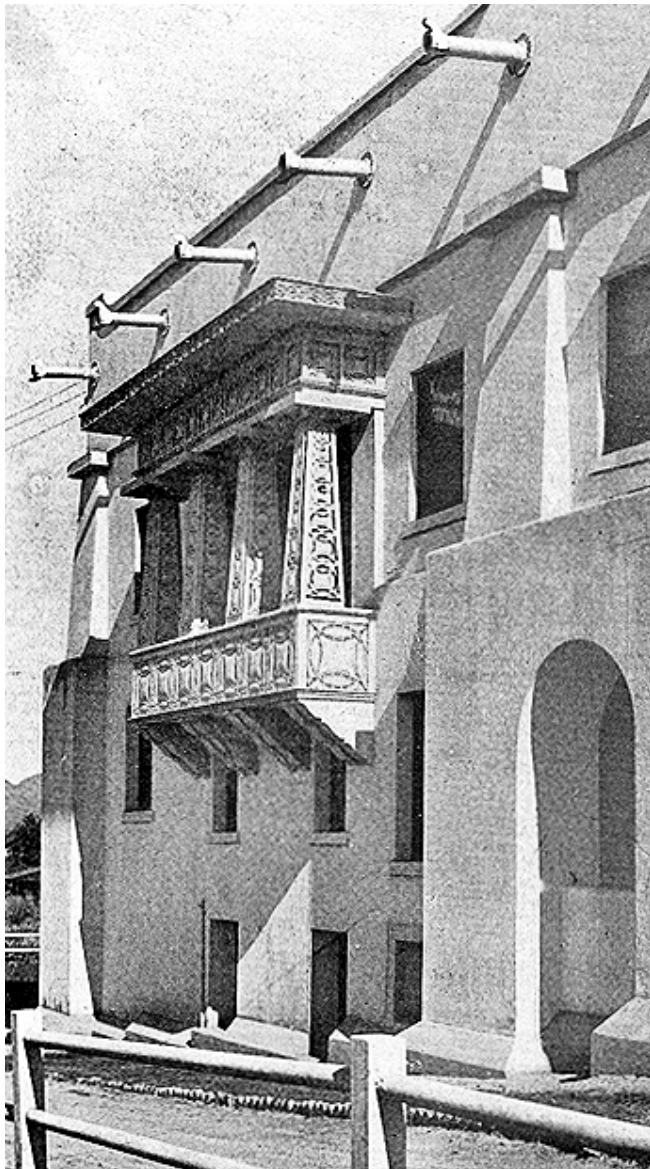


Abb. 9: *Second Owls Club*, Tucson, AZ, 1902, Henry C. Trost, Loggia Südfassade



Abb. 10: *Charnley House*, Chicago, IL, 1892, Louis Sullivan, Loggia

Bedeutung und weitere Geschichte

Nach Bezug ihres neuen Klubhauses existierten die Owls nur mehr für ca. zehn Jahre, die ersten Auflösungserscheinungen setzten bereits ab 1909 ein. Nach dem Tod Herbert Tenneys übernahmen W.P. Freeman und Leo Goldschmidt seinen Anteil, 1912 verkaufte Freeman an Goldschmidt und zog aus. Der letzte im Haus verbleibende Junggeselle der *Owls* holte seine Geschwister, eine Schwester und einen verwitweten Bruder mit jeweils zwei Töchtern zu sich⁴⁹, und wohnte bis zu seinem Tod 1944 im *Second Owls Club*. Im Laufe der kommenden Jahrzehnte verfiel das Gebäude, bis es sich in den 1980er Jahren in einem völlig desolaten Zustand befand: auf einem Foto sieht man die Ostfassade ohne den Giebel und ohne das ornamentierte Feld, und auch die Balkone und *canales* fehlen. 1986 wurde Robert W. Boucher, ein Experte für Bauplastik, mit der Renovierung bzw. Wiederherstellung der Fassaden beauftragt. Anhand historischer Fotos des Ornaments wurde dieses in einem aufwändigen Verfahren rekonstruiert und das Projekt 1987 fertiggestellt. Im selben Jahr erhielt Boucher den *Arizona Governor's Award for Historic Preservation*.⁵⁰

Der Abschluss der Renovierungsarbeiten am *Second Owls Club* war von besonderer Bedeutung, da seit diesem Zeitpunkt das Ensemble von Trost-Bauten an Tucsons North Main Avenue, die beiden *Owls Clubs* und das dazwischen liegende *Hereford House*, wieder voll zur Geltung kommt – was bestimmt auch im Sinne des Bauherren Levi Manning gewesen wäre, der schon während der Planungsphase vier weitere, kleinere Bauten in der unmittelbaren Umgebung beauftragt hatte.⁵¹

Henry C. Trost House⁵², El Paso, Texas, 1906-09

Entstehungsgeschichte

1906, ungefähr drei Jahre, nachdem sich Henry Trost in El Paso niedergelassen hatte, begann er mit der Planung seines eigenen Hauses. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Architekt bereits 30 Jahre Berufserfahrung – es ist also nachvollziehbar, dass er seine eigenen Vorstellungen auch bezüglich der Situierung, Landschaftsgestaltung und Ausstattung für sein Heim perfekt umsetzen wollte.

Lage

Die *Trost Residence* befindet sich in El Pasos Sunset Heights District an der nordöstlichen Ecke von Yandell Drive und Hawthorne Street, die Adresse lautet 1013 West Yandell Drive. Das Grundstück liegt an einem nach Südwesten abfallenden Hang, sodass man zur Zeit der Fertigstellung aus dem Wohnzimmer und dem darüber liegenden *Master Bedroom* die Aussicht über den Yandell Drive hinweg auf den Rio Grande River, die Sangre de Cristo Berge, und einen Teil der jenseits der Grenze in Mexiko liegenden Stadt Juarez genießen konnte.⁵³ Das Einfamilienhaus ist zweigeschossig, 50 feet und 10 inches (entspricht ca. 15,49 m) breit und 70 feet und 8,75 inches (entspricht ca. 21,56 m) lang, die Hauptfassade ist nach Süden orientiert.⁵⁴



Abb. 11: *Henry C. Trost Residence*, El Paso, TX, 1906-1909, Henry C. Trost

Außengestaltung

Stilistisch ist die *Trost Residence* ganz eindeutig dem so genannten *Prairie Style* zuzuordnen, den Frank Lloyd Wright zu Beginn seiner Karriere zwischen ca. 1900 und 1910 im Mittleren Westen der USA entwickelte. Dieser neue Architekturstil, der vorwiegend für Einfamilienhäuser zum Einsatz kam, wird – abgesehen von der namen- und umgebenden Landschaft, der *Prairie* – durch typische Eigenschaften wie Horizontalität, weit auskragende Dächer, den fließenden Übergang zwischen Innen- und Außenraum, offene Grundrisse, deren Zentrum der Kamin bildet, Ehrlichkeit der verwendeten Materialien und die Anwendung eines Gesamtkonzepts, bei dem das Mobiliar und die Haustechnik in das jeweilige Projekt integriert werden, charakterisiert.

Das auffälligste Merkmal der *Trost Residence* bilden die prominenten, weit auskragenden und flach geneigten Satteldächer. Sie erwecken nicht nur sofort die Assoziation an den *Prairie Style*, sondern erfüllen auch eine klimatechnische Funktion und erbringen den Beweis dafür, dass Trost die ursprünglich für den Midwest konzipierten Gebäude an die klimatischen Bedingungen des Südwestens adaptierte. Der zweischalige Dachaufbau ermöglicht die Luftzirkulation, die weite Auskrugung der Dachflächen, des Eingangs-Pavillons und der Balkone verhindert den direkten Lichteinfall während der Sommermonate. Auch ein weiteres Charakteristikum des *Prairie House*, der fließende Übergang zwischen Innen- und Außenraum, wird durch diese spezielle Dachform unterstützt. Der Weg vom Haus nach draußen erfolgt „auf Raten“, wozu die ummauerten Terrassen, die vor Einblicken schützen und für Privatheit sorgen, zusätzlich beitragen.

Als Materialien verwendete der Architekt gelbbraune Ziegel sowie Holz und cremefarbenen Putz. Diese Material- und Farbkombination sowie die „Fachwerk-Optik“ sind für ein *Prairie House*, in dem prinzipiell möglichst wenige Materialien verwendet werden, eher untypisch, finden sich aber z.B. in sehr wohl bei Wright in seinem *Nathan Moore House* in Oak Park, Illinois von 1895, das er auf Wunsch seines Bauherren im *Tudor Revival Style* errichtet hatte. Nach der Verlegung der Ziegel der *Trost Residence* wurde der Mörtel der horizontalen Fugen herausgekratzt, sodass durch Schattwurf eine noch stärkere Betonung der horizontalen Linien entsteht – eine Technik, bei der sich Trost an Wright orientierte. Unter den Dachtraufen findet sich ein reichlich ornamentiertes Fries, dessen Formen auf Inspiration von Sullivan und Wright hindeuten, wobei sich kein unmittelbares Vorbild an einem *Prairie House* Wrights findet.

Wie in einigen Quellen angemerkt wird, erinnert die äußere Gestaltung des *Henry C. Trost House*, besonders jene der Giebelwände, stark an Frank Lloyd Wrights *Susan Lawrence Dana House* in Springfield, Illinois, das 1904 fertig gestellt wurde.⁵⁵ Da es sich bei diesem *Prairie House* aber um ein vergleichsweise großes Projekt handelt, erscheint auch das *Emery House* von Walter Burley Griffin in Elmhurst, Illinois, von 1903, als potentielles Vorbild. Trosts Wohnsitz und Wrights *Dana House* besitzen Pfeiler aus Back-



Abb. 12: *Susan Lawrence Dana House*, Springfield, IL, 1902, Frank Lloyd Wright



Abb. 13: *Emery House*, Elmhurst, IL, 1903, Walter Burley Griffin

stein, die vor der Giebelwand verlaufen und diese vertikal gliedern. Bei der *Trost Residence* reichen die Pfeiler an der Südfassade über die gesamte Höhe von der Terrasse bis zum Dach, beim *Dana House* nur bis etwa zur halben Höhe des Obergeschosses. Trosts Giebelwand zur Hawthorne Street ähnelt eher der Fassade des *Emery House* in Fachwerkoptik mit in einzelne Felder eingesetzten Fenstern.

Innengestaltung

Da es aufgrund der Hanglage einen Niveauunterschied zwischen dem Gehsteig und dem Erdgeschoss zu überwinden gilt, erfolgt der Zugang zur *Trost Residence* von der Hawthorne Street aus über einen steilen Stiegenlauf zu einer überdachten Eingangsterrasse, die von Engelbrecht auch „kleiner Pavillon mit Satteldach“ genannt wird⁵⁶ und von dort weiter in ein Vestibül. Es finden sich zu dem Gebäude Planunterlagen in unterschiedlichen Versionen, sodass man davon ausgehen konnte, dass Trost seinen Entwurf mehrfach überarbeitete, und man seine Entwicklung auch anhand dieser Veränderungen nachvollziehen kann.



Abb. 14: *Henry C. Trost Residence*, El Paso, TX, 1906-1909, Henry C. Trost, Eingangs-Pavillion

Prinzipiell verwendete Wright für seine *Prairie Houses* in ihrer ursprünglich eher suburbanen Umgebung zwei unterschiedliche Grundrisskonzepte, ein kreuzförmiges mit weit ausladenden Flügeln oder ein System von einzelnen Pavillon-artigen Baukörpern, die miteinander verbunden wurden. Auf kleineren, städtischen Grundstücken mussten die Gebäudeflügel komprimiert werden, wie z.B. beim *Isidore Heller House* in Chicago von 1897, einem Projekt, das den Übergang zur *Prairie*-Phase markiert. Auch Trost stand für sein Haus eine Parzelle im verbauten Gebiet zur Verfügung,

was zu einer gedrungeneren Baukörperform seiner *Residence* führte. Wendet man sich im Vorraum nach links, gelangt man über ein paar Stufen nach unten ins sogenannte "downstairs den"⁵⁷, dessen Decke aber dieselbe Höhe wie die anderen Räumlichkeiten im Erdgeschoss aufweist – auch diese unterschiedlichen Level innerhalb eines Hauses bilden ein Charakteristikum des *Prairie Style*. Geht man vom Eingang geradeaus weiter, erreicht man Ess- und Wohnzimmer, die ganz typisch fließend ineinander übergehen.



Abb. 15: *Henry C. Trost Residence*, El Paso, TX, 1906-1909, Henry C. Trost, Wohnbereich

Die zwischen beiden Bereichen liegende Kaminnische ist bereits beim Betreten des Hauses sichtbar, befindet sich aber – ungewöhnlich für ein *Prairie House* – an der Außenwand. Die Nebenräume sind in Richtung Gartenfassade orientiert. Vom Wohnzimmer aus führen französische Türen zu einer ummauerten Terrasse, an deren Ecken die für Frank Lloyd Wright typischen Blumentröge angeordnet sind. Loggien links und rechts des Wohnzimmers tragen die beiden Balkone, die im Obergeschoss vom *Master Bedroom* aus zugänglich sind. Dort befinden sich noch zwei Bäder und vier weitere Schlafzimmer, die für die Angestellten der Familie Trost verwendet wurden.⁵⁸

Wie Frank Lloyd Wright entwickelte auch Henry Trost die Innenausstattung seines Hauses mit, er entwarf Möbel, Bleiglasfenster, Lampenfassungen und das Fries, welches mit Motiven von Distel, Palme und Kaktus gestaltet wurde, Pflanzen, die im Südwesten heimisch sind. Auch in dieser Beziehung orientierte er sich an seinem Vorbild Wright, der in vielen seiner *Prairie Houses* für die Bleiglasfenster und Accessoires im Innenraum ein bzw. zwei wiederkehrende Motive

einsetzte, beim *Dana House* z.B. den Essigbaum und die Libelle. Der Bau der Möbelstücke sowie die Holzarbeiten im Inneren der *Trost Residence* wurden von J. P. Paulson der *Brunswick Balke Collender Company* aus El Paso durchgeführt, für die Innendekoration waren Mitchel & Halbach aus Chicago verantwortlich.⁵⁹



Abb. 16: *Henry C. Trost Residence*, El Paso, TX, 1906-1909, Henry C. Trost, Kaminnische

Bedeutung und weitere Geschichte

Inspiziert von Wright, aber auch seinen Kollegen der *Prairie School*, gelang es Trost, Charakteristika und Motive des Stils aus dem Mittleren Westen abzuwandeln und ihrem neuen Umfeld anzupassen, sodass mit der *Trost Residence* keine bloße Kopie, sondern ein mit der Umgebung harmonisierendes Gebäude entstand. Es ist kein Zufall, dass Jay C. Henry Trosts Eigenheim als „perhaps the finest Prairie House in Texas“ bezeichnet.⁶⁰ Nach Henry Trosts Tod blieb das Einfamilienhaus bis 1950 in seiner Familie, als es an John N. Groesbeck und dessen Frau verkauft wurde. 1958 erwarb es der Anwalt Malcolm McGregor für seine Familie. 2011 ging das Haus an seinen Sohn Robert McGregor über, der noch heute darin lebt.

Schlusswort

Nach intensiver Auseinandersetzung mit Trosts Werken aus seiner *Prairie Style*-Periode kann man feststellen, dass dieser dessen Stilmittel eindeutig beherrschte. Sowohl sein Ornament an den beiden *Owls Club*-Gebäuden in Tucson, als auch sein eigener Wohnsitz in El Paso könnten auch für einen erfahrenen Beobachter als Originale von Louis Sullivan bzw. Frank Lloyd Wright durchgehen. Während die *Trost Residence* als Bauwerk völlig stimmig wirkt, und sofort als *Prairie House* eingeordnet wird, regt die ungewöhnliche Stilkombination der beiden Klubhäuser aus *Mission Revival*, *Spanish Colonial Revival* und *Sullivan-esque* dazu an, die Bauten nochmals genau zu betrachten und herauszufinden, was sie so einzigartig macht, und warum die relativ kleinen Strukturen trotz des Stilmixes dennoch ein optisch befriedigendes Ergebnis liefern. Die Anwendung unterschiedlichster Stilformen durch ein- und denselben Architekten, teilweise auch an ein und demselben Gebäude, in den USA im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist prinzipiell nichts Außergewöhnliches: „Unlike Sullivan and Wright, however, Trost was not a stylistic ideologue. He was a capable and willing designer in historical styles when called upon...“⁶¹ Trosts Bandbreite ist also nicht untypisch, aber dennoch bemerkenswert und sein Werk enthält vergleichsweise sehr exotisch anmutende Projekte, denen allerdings der umsichtige Umgang mit den Charakteristika von Landschaft und Klima im Südwesten der USA gemein ist.

Verzeichnisse

Endnoten

- 1 <http://www.henrytrost.org/>
- 2 ENGELBRECHT, Lloyd C. / ENGELBRECHT, June Marie, *Henry C. Trost. Architect of the Southwest*, El Paso 1981, S. 5
- 3 Die Informationen über diesen Abschnitt von Trosts Leben sind unvollständig, siehe ENGELBRECHT, Lloyd C., "Henry Trost: The Prairie School in the Southwest", in *Prairie School Review* Vol. VI, Nr. 4 (4. Quartal 1969), S. 5-29, hier S. 6
- 4 Ein Projekt, das definitiv von Weston & Trost ausgeführt wurde, ist die Colorado Springs City Hall von 1882/83, siehe ENGELBRECHT 1981, S. 5
- 5 ENGELBRECHT in *Prairie School Review*, S. 7
- 6 ENGELBRECHT in *Prairie School Review*, S. 7
- 7 <http://www.henrytrost.org/family-history/henry-c-trost/> (abgefragt am 29.05.2018 um 14:07)
- 8 ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 7
- 9 ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 9, der C.A.S.C. wurde 1895 in *Chicago Architectural Club* umbenannt
- 10 HASBROUCK, Wilbert R., *The Chicago Architectural Club*, S. 87 bzw. S. 125
- 11 HASBROUCK, S. 106 bzw. S. 142
- 12 siehe z.B. HUNT, William Dudley Jr., *American Architecture. A Field Guide to the Most Important Examples*, New York 1984, S. 265 oder WHIFFEN, Marcus, *American Architecture Since 1780. A Guide to the Styles*, Cambridge 1985, S. 206
- 13 HENRY, Jay C., *Architecture in Texas: 1895-1945*, Austin 1993, S. 44
- 14 ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 12
- 15 Es sind keine Bauten Trosts bekannt, die während dieses zweiten Aufenthalts in Colorado Springs entstanden wären, siehe <http://www.henrytrost.org/family-history/henry-c-trost/> (abgefragt am 29.05.2018 um 14:10)
- 16 ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 29
- 17 Auch unter *Manning Residence*, *Steinfeld Mansion* bzw. *Albert Steinfeld House* bekannt.
- 18 Der Name basiert wohl auf dem regen gesellschaftlichen Leben der Junggesellen als „Nacht-eulen“, siehe http://www.arizonahistoricalociety.org/wp-content/uploads/library_PC_Goldschmidt-Leo.pdf (abgefragt am 19.06.2018 um 15:02)
- 19 Es handelte sich dabei um die Herren Goldschmidt, Tenney, Freeman und Hereford.
- 20 zitiert in MOORE SANTIAGO, Dawn, "The Owls Club of Tucson", in *The Journal of Arizona History*,

- Vol. 33, No. 3 (Herbst 1992), S. 241-268, hier S. 264
- 21 http://www.arizonahistoricalsociety.org/wp-content/uploads/library_PC_Goldschmidt-Leo.pdf
(abgefragt am 20.06.2018 um 19:49)
- 22 zitiert in ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 21
- 23 <http://www.henrytrost.org/buildings/owls-club-first-location-steinfeld-mansion/>
(abgefragt am 31.05.2018 um 18:06)
- 24 zitiert in STEWART, Janet Ann, "The Mansions of Main Street", in *The Journal of Arizona History*,
Vol. 20, No. 2 (Sommer 1979), S. 193-222, hier S. 209
- 25 MOORE SANTIAGO, S. 264
- 26 WHIFFEN, S. 213
- 27 ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 23
- 28 „...Louis couldn't build an honest wall without covering it with ornament“, siehe TALLMADGE,
Thomas E., *Architecture in Old Chicago*, Chicago 1941, S. 159/160
- 29 Das vom Bildhauer Gustave Vierold kreierte Dekor wurde schon der Restaurierung 1979 entfernt
und nicht mehr reproduziert, siehe <http://www.henrytrost.org/buildings/owls-club-first-location-steinfeld-mansion/>
(abgefragt am 14.06.2018 um 15:54)
- 30 Die Einbeziehung von Tieren in das Ornament der Kirchenfassaden war aber nicht ungewöhnlich,
so findet man etwa in Tucsons *San Xavier del Bac* das Motiv einer Katze, die eine Maus jagt.
- 31 Laut Email-Korrespondenz mit Margaret Smith, Juni 2018.
- 32 <http://www.henrytrost.org/buildings/owls-club-first-location-steinfeld-mansion/>
(abgefragt am 31.05.2018 um 18:31)
- 33 STEWART, S. 209. In der Literatur finden sich wiederholt Hinweise auf die üppige tropische bzw.
halbtropische Vegetation, welche die *Owls Club* Gebäude umgibt, siehe z.B. DUELL, Prentice,
"A Review of Modern Architecture in Arizona", in *The Western Architect*, Vol. XXXI, Nr. 6 (Juni
1922), S. 74
- 34 Es wurde erwartet, dass die *Owls* ein reges gesellschaftliches Leben genießen sowie häufige Rei-
sen nach Europa unternehmen würden, siehe STEWART, S. 209
- 35 <http://www.henrytrost.org/buildings/owls-club-first-location-steinfeld-mansion/>
(abgefragt am 16.06.2018 um 12:23)
- 36 ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 21
- 37 nach manchen Quellen auch 1902, siehe z.B. MOORE SANTIAGO, S. 264
- 38 <http://www.henrytrost.org/buildings/owls-club-first-location-steinfeld-mansion/>
(abgefragt am 16.06.2018 um 14:29)
- 39 Auch als *Leo Goldschmidt Residence* bekannt.

- 40 ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 24
- 41 <http://www.henrytrost.org/buildings/owls-club/> (abgefragt am 19.06.2018, 13:55)
- 42 MOORE SANTIAGO, S. 264
- 43 STEWART, S. 214
- 44 Da keine frontalen Aufnahmen der Südfassade aufzutreiben waren, ist eine genaue Aussage aufgrund der Verzerrung leider nicht möglich.
- 45 <http://www.henrytrost.org/buildings/owls-club/> (abgefragt am 19.06.2018, 17:44)
- 46 In der Broschüre TROST & TROST, *Trost & Trost, Architects*, El Paso, Texas 1907, findet sich auf S. 24 ein Innenraumfoto, laut Email-Korrespondenz mit Margaret Smith, Juni 2018, verfügt auch sie über keine weiteren Innenaufnahmen.
- 47 Nach http://www.arizonahistoricalociety.org/wp-content/uploads/library_PC_Goldschmidt-Leo.pdf (abgefragt am 21.06.2018 um 15:55) handelt es sich um das Motto „dum vivimus, vivamus“ („Lasst uns leben, während wir leben“).
- 48 STEWART, S. 214
- 49 STEWART, S. 213
- 50 <http://www.rwboucher.com/Portfolio02/index.html> (abgefragt am 20.06.2018 um 13:43)
- 51 ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 21
- 52 Zu Zeiten der Familie Trost auch als *Trost Residence* oder *Trost & Trost Residence* bezeichnet.
- 53 Nach dem zweiten Weltkrieg wurden Bauten auf der anderen Straßenseite errichtet, die die Aussicht teilweise verstellten.
- 54 <http://www.henrytrost.org/buildings/henry-c-trost-residence/> (abgefragt am 20.06.2018 um 14:33)
- 55 Siehe z.B. GORDON, Alice / CAMARILLO DUNN Jr., Jerry / WHITE, Mel S. 282 oder HENRY, S. 45
- 56 ENGELBRECHT/ENGELBRECHT 1981, S. 41
- 57 Bildbeschriftung laut Margaret Smith, Juni 2018.
- 58 <http://www.henrytrost.org/buildings/henry-c-trost-residence/> (abgefragt am 24.06.2018 um 21:00)
- 59 <http://www.henrytrost.org/buildings/henry-c-trost-residence/> (abgefragt am 24.06.2018 um 21:44)
- 60 HENRY, S. 45
- 61 HENRY, S. 48

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 The Western Architect, Vol. XXXI, Nr. 6 (Juni 1922), Tafel 5
- Abb. 2 Archiv Mariela Dittrich, Foto 2010
- Abb. 3 The Western Architect, Vol. XXXI, Nr. 6 (Juni 1922), Tafel 6
- Abb. 4 Archiv Mariela Dittrich, Foto 2007
- Abb. 5 TROST & TROST, Trost & Trost, Architects, El Paso, Texas 1907, S. 14
- Abb. 6 The Western Architect, Vol. XXXI, Nr. 6 (Juni 1922), Tafel 8
- Abb. 7 TROST & TROST, Trost & Trost, Architects, El Paso, Texas 1907, S. 22 rechts
- Abb. 8 Archiv Erich Lehner
- Abb. 9 TROST & TROST, Trost & Trost, Architects, El Paso, Texas 1907, S. 22 links
- Abb. 10 Archiv Mariela Dittrich, Foto 2009
- Abb. 11 Archiv Margaret Smith
- Abb. 12 Archiv Mariela Dittrich, Foto 2007
- Abb. 13 Archiv Mariela Dittrich, Foto 2016
- Abb. 14 Archiv Margaret Smith
- Abb. 15 Archiv Margaret Smith
- Abb. 16 Archiv Margaret Smith

Literaturverzeichnis

Bücher und Zeitschriften

DUELL, Prentice, "A Review of Modern Architecture in Arizona", in *The Western Architect*, Vol. XXXI, Nr. 6 (Juni 1922)

ENGELBRECHT, Lloyd C. / ENGELBRECHT, June-Marie, *Henry C. Trost. Architect of the Southwest*, El Paso 1981

ENGELBRECHT, Lloyd C., "Henry Trost: The Prairie School in the Southwest", in *Prairie School Review* Vol. VI, Nr. 4 (4. Quartal 1969)

GORDON, Alice / CAMARILLO DUNN Jr., Jerry / WHITE, Mel, *The Smithsonian Guide to Historic America. Texas & the Arkansas River Valley*, New York 1990

HASBROUCK, Wilbert R., *The Chicago Architectural Club. Prelude to the Modern*, New York 2005

HENRY, Jay C., *Architecture in Texas: 1895-1945*, Austin 1993

HUNT, William Dudley Jr., *American Architecture. A Field Guide to the Most Important Examples*, New York 1984

JOHNSON, Donald Leslie, *On Frank Lloyd Wright's Concrete Adobe: Irving Gill, Rudolph Schindler and the American Southwest*, 2013

MOORE SANTIAGO, Dawn, "The Owls Club of Tucson", in *The Journal of Arizona History*, Vol. 33, No. 3 (Herbst 1992), S. 241-268

NEQUETTE, Anne M. / JEFFERY, R. Brooks, *A Guide to Tucson Architecture*, Tucson 2002

ROTH, Leland M., *A Concise History of American Architecture*, Reprint New York 1980

STEWART, Janet Ann, "The Mansions of Main Street", in *The Journal of Arizona History*, Vol. 20, No. 2 (Sommer 1979), S. 193-222

TALLMADGE, Thomas E., *Architecture in Old Chicago*, Chicago 1941

TROST & TROST, *Trost & Trost, Architects*, El Paso, Texas 1907

WHIFFEN, Marcus, *American Architecture Since 1780. A Guide to the Styles*, Cambridge 1985

Internet

<http://www.henrytrost.org/>

<http://www.rwboucher.com/Portfolio02/index.html>

<https://preservetucson.org/architect/henry-trost-1860-1933>

<https://texashistory.unt.edu/ark:/67531/metaph875477/>

http://www.arizonahistoricalociety.org/wp-content/uploads/library_PC_Goldschmidt-Leo.pdf

Email-Korrespondenz mit Margaret Smith und Max Grossman, Mitglieder des Vorstands der *Henry C. Trost Historical Organization*, Juni 2018